Zentralarchiv

Impressionen aus der Geschichte der Neuapostolischen Kirche im Kölner Raum



Dominique Baur
Neuapostolisches Zentralarchiv
Pulheim-Brauweiler

Fast 2000 Jahre christliches Köln



Christliche Gräber unter der Kirche
St. Gereon aus dem 2. Jahrhundert

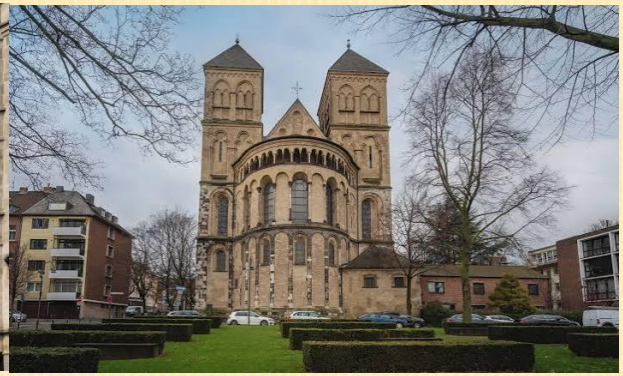
Das „kölsche Rom“ oder das „hillije Kölle“



Groß Sankt Martin

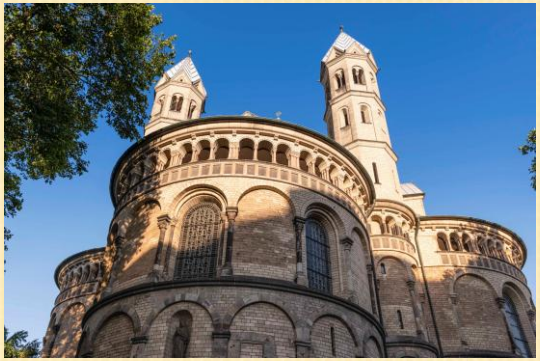


St. Andreas



St. Kunibert

Ein Teil der Romanischen Kirchen in Köln



St. Aposteln



St. Maria im Kapitol

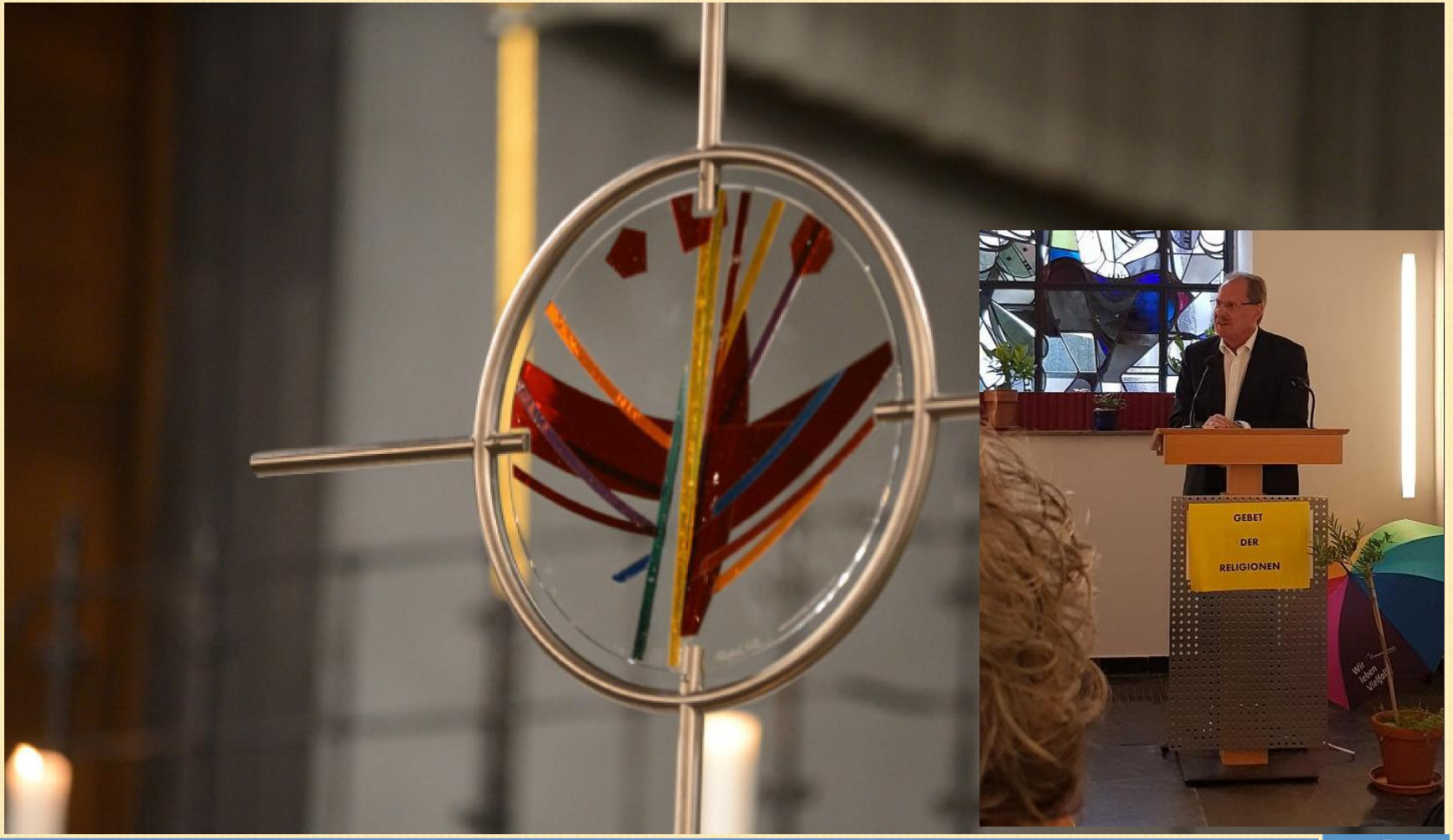


St. Gereon

Tagung Netzwerk Apostolische Geschichte
16.-18. Oktober 2026 im Kölner Raum

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

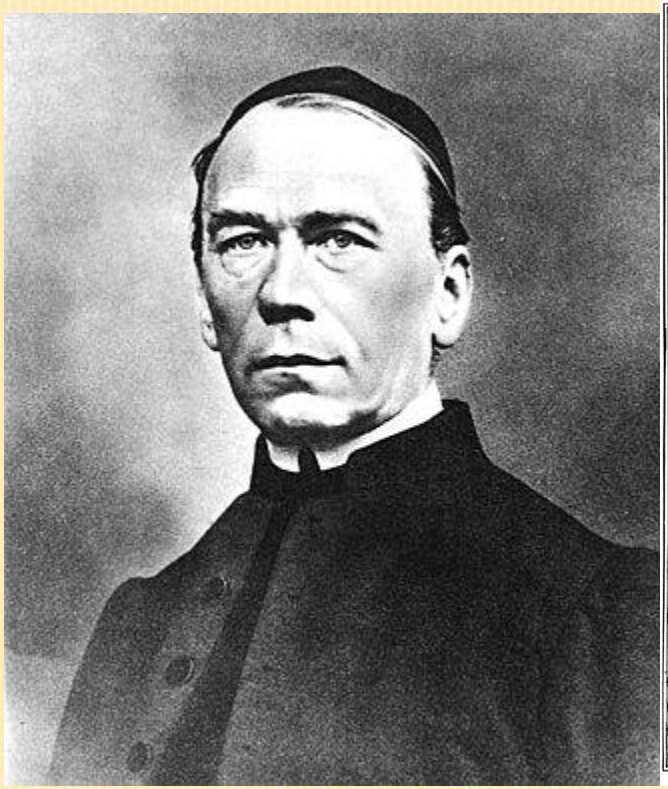
Gelebte Christliche Vielfalt in Köln

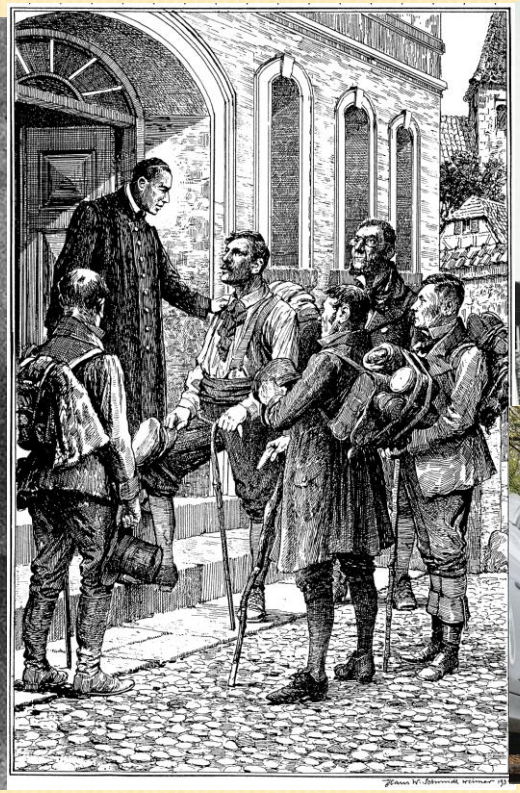


Tagung Netzwerk Apostolische Geschichte
16.-18. Oktober 2026 im Kölner Raum

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

Kerpen – die Kolping Stadt









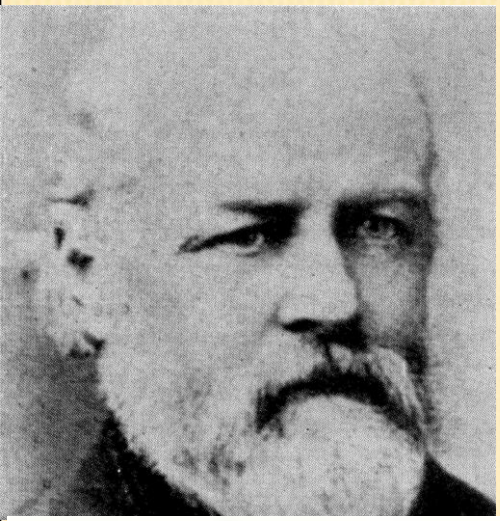
Adolf Kolping

*8.12.1813 in Kerpen +4.12.1865 in Köln

Tagung Netzwerk Apostolische Geschichte
16.-18. Oktober 2026 im Kölner Raum

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

Exkurs: Katholisch Apostolische Kirche in Köln



7. November 1900

Letzter Dienst der Versiegelung in Köln, möglicherweise ist dies auch die letzte apostolische Handlung im norddeutschen Stamm gewesen.
[wahrscheinlich durch den Koadjutor Max von Pochhammer]

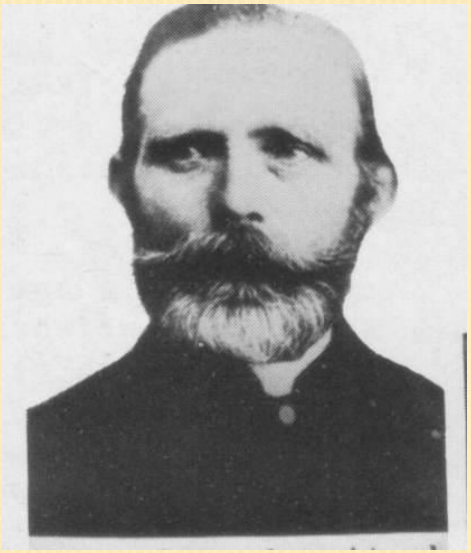


Karl Born Das Werk des Herrn unter Aposteln, S.181

Wie die Neuapostolische Kirche ins Rheinland kam…



Haus der Familie Cordruwisch
Hier fanden die ersten Gottesdienste im Rheinland statt…



Wilhelm Cordruwisch



Phönixwerk in Ruhrort
Hier arbeitete Wilhelm Cordruwisch

Ausdehnung in die damalige Rheinprovinz….



Paul Dach
und Familie



Tagung Netzwerk Apostolische Geschichte
16.-18. Oktober 2026 im Kölner Raum

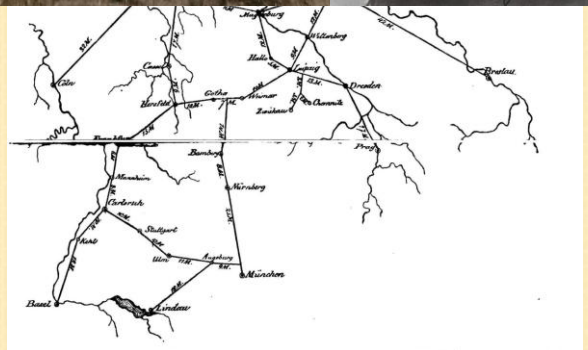
Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

August Hölzner – Erster Weinbergsarbeiter in Köln



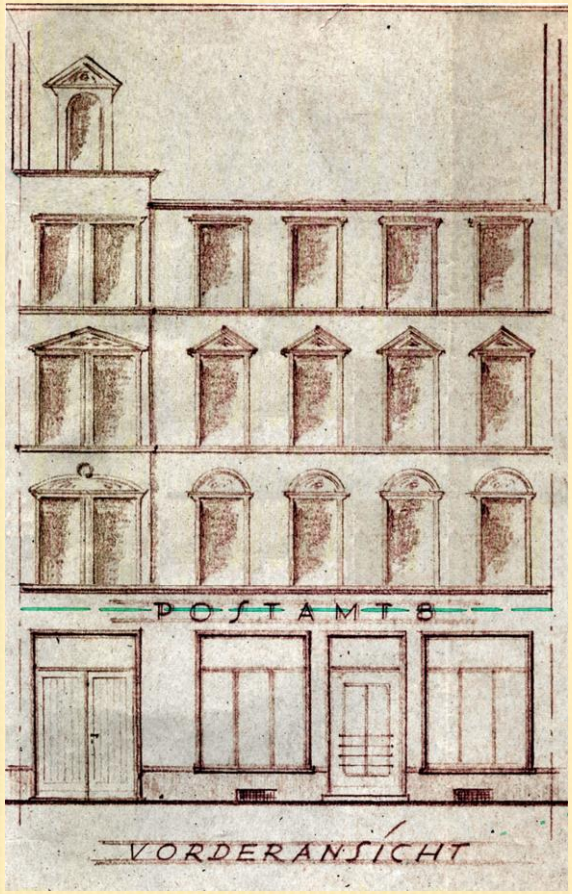






Bischof Heinrich Achenbach – Pionier mit Glauben für 1000 Mann…





Am Weidenbach

Quelle / Steinhagen – der erste neuapostoliche Wallfahrtsort









Geburtstagsständchen in kölscher Mundart





Die NAK in der Weimarer Republik - Das große Wachstum beginnt…



Auszug aus Wächterstimme, Jahrgang 1952 Seite 110:

„Nach einer Statistik von Ende des Jahres 1918 waren noch nicht einmal hunderttausend Personen apostolisch. Erst 1919 setzte die Sammlung der Brautgemeinde ein, wie es Jesus angeordnet hatte: Gehet aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötigt sie hereinzukommen, auf dass mein Haus voll werde (Lukas 14, 23) Da erst war eigentlich die Zeit gekommen, in der eine segensreiche Sammlung und Zubereitung der Brautgemeinde stattfinden konnte. Von da an dehnte sich das Werk Gottes auch räumlich aus, so dass wir heute sagen können: Das Werk Gottes ist so weit ausgebreitet, dass die Sonne darin nicht mehr untergeht.“

Zentralarchiv

Kinder, Kinder, Kinder



Das Gemeindehaus in Lindenthal





Inflationszeit



Wächterstimme aus Zion

Zeitschrift zur Förderung des Glaubenslebens der Neuapostolischen Gemeinden des In- u. Auslandes.

Herausgeber und Verleger Apostelkollegium der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands E. V., Steinhagen in Westfalen. Redaktion und Expedition: Friedr. Wilh. Krause, Leipzig, Sigismundstraße 5. Fernsprecher 10350. Nachdruck unserer Originalartikel ausnahmsweise oder im Ganzen ist verboten. Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

29. Jahrgang Nr. 14 | Erscheint monatlich | 1. November 1923

Die „Wächterstimme" in Not!

Wie unter „Neubestellung der ‚Wächterstimme' 1. Quartal 1924" angeführt, betrugen die Eingänge an Bestellgeldern für das jetzige 4. Quartal rund 3 Milliarden, welche Summe jeder Leser bei 32000 Abonnenten à 100000 Mark Bestellgeld leicht nachrechnen kann; während die Septemberrechnung für Herstellung einer Nummer, Druck und Papier, rund 20 Milliarden ausmachte. Wie viele Milliarden wird die Rechnung für die nächste Nummer betragen, wofür zur Zeit keine Deckung vorhanden ist!



Reichsbanknote

Zwanzig Millionen Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. September 1923 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden

Berlin, den 25. Juli 1923

Reichsbankdirektorium

7 s 413971

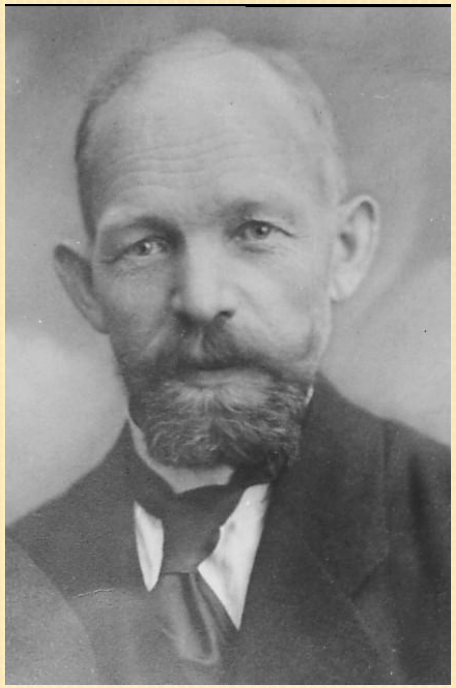
20

MILLIONEN

Als eine Hostie Millionenwert hatte



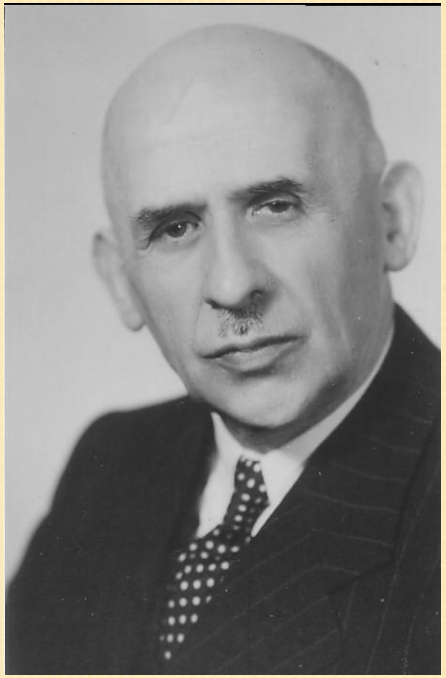
Köln wird Bezirk



Heinrich Achenbach
Bezirksvorsteher
09.11.1923-01.12.1925
Ab 3.8.2024 Bischof



Bezirk Köln
Heinrich Teppe
Bezirksältester
01.12.1925-05.02.1950



Bezirk Neuwied
Heinrich Otto
Bezirksältester
01.12.1925-17.09.1933
Ab dann Bischof

Bischof Achenbach verstorben





Der Apostelbezirk wird geteilt



Paul Dach



Hermann D. Magney

Die Entstehung der Kölner Landgemeinden



Der „Stoßtrupp“

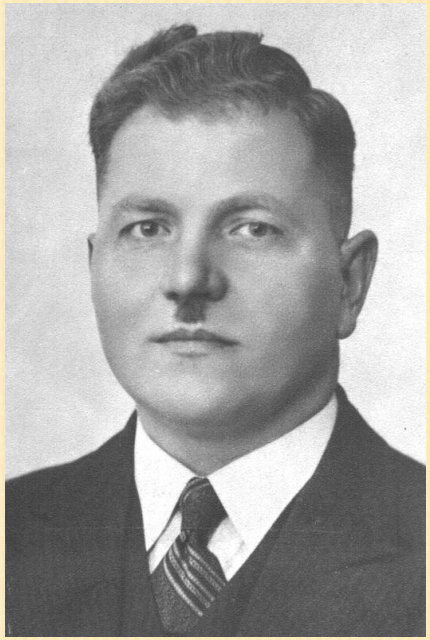
Horrem – Land und Leute



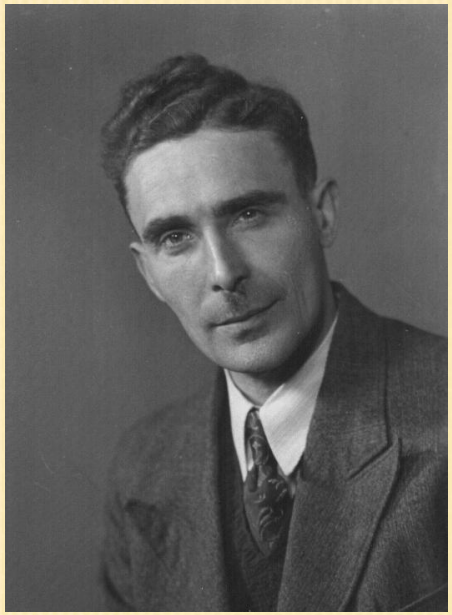
Eine neuapostolische Gemeinde entsteht







Evangelist
Max Pankraz



Priester
Simon Arenz

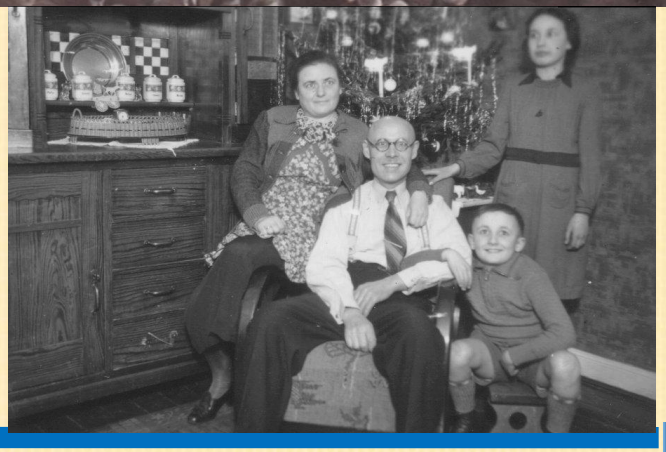
Zentralarchiv

31. März 1935
Gottesdienst in der Kölner Messe



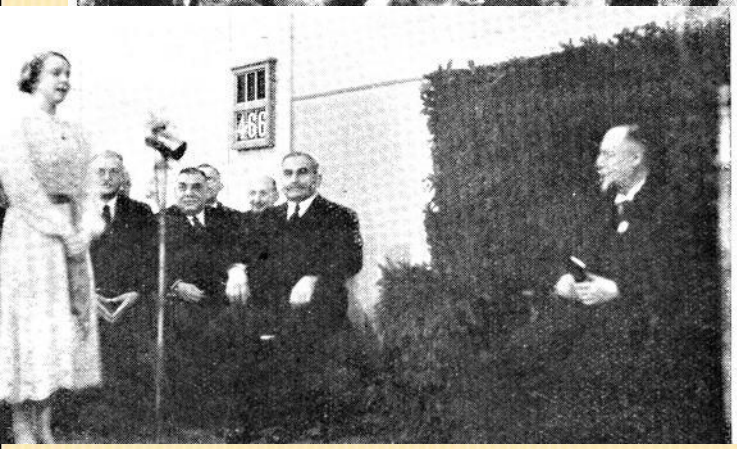






Ein greiser Bezirksapostel tritt ab-
Ein junger Bezirksapostel nimmt seinen Platz ein









Bezirksapostel
Peter Kuhlen

Kirchweihe in Horrem





Einweihung der Kirche Horrem im Jahre 1949, finanziert aus der Bausteinaktion

Die „Botschaft“ des Stammapostels Bischoff



Stammapostel
J. G. Bischoff

Apostolische Gemeinschaft e.V.



Bezirksapostel
Peter Kuhlen

Neue Bezirksämter in Köln





24.01.1955 – Kirchenschisma im Rheinland
Links BA Schmidt und BÄ Mankel (Iserlohn)
rechts BE BE Neu, Polzin, Bi Dicke, BE Zier)

Der Schritt in die Öffentlichkeit: Aktionstage im Rheinpark 1994











Neugliederungen im Kölner Raum



Köln-Nord: BE Opdenplatz,
BÄ Finken, BE Schuster (1981)

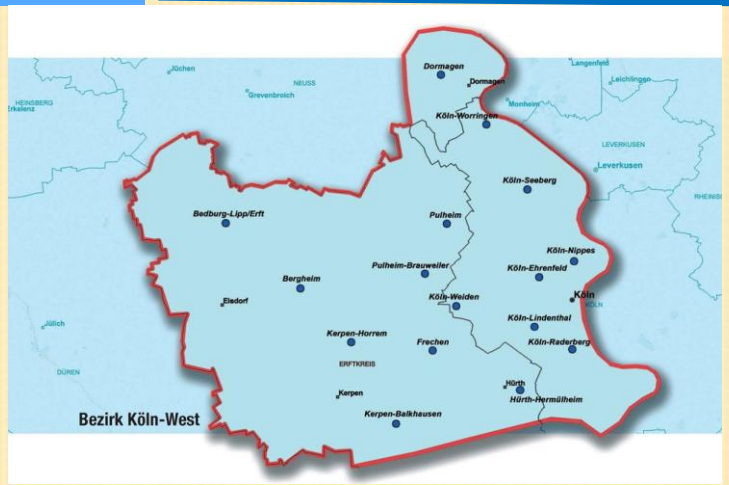


Köln-Süd: BÄ Polzin und
BE Bör(1981)



Bezirk Bonn mit BE Uelsberg,
Bi Zier und BÄ Bör (1987)

Bezirke Köln-West und Köln-OstN
Fit gemacht für die Zukunft





Köln-West
Im Projekt „Zukunft Gemeinde“ wurden in Köln-West in den Jahren 2010-2011 8 Gemeinden geschlossen.
So entstanden aus den ursprünglich 15 Gemeinden heute noch 7 Gemeinden.

Köln-Ost
Im Projekt „Gemeinde im Leben“ wurden in Köln-Ost in den Jahren 2010-2011 10 Gemeinden geschlossen.
So entstanden aus den ursprünglich 18 Gemeinden heute noch 8 Gemeinden.

Die Neuapostolische Kirche in Köln heute



Tagung Netzwerk Apostolische Geschichte
16.-18. Oktober 2026 im Kölner Raum

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland

Schlusswort

Herzlichen Dank

für die wohlwollende Aufmerksamkeit!